



VEREIN
**GEOTHERMIE
THURGAU**

Verein Geothermie Thurgau VGTT □ Geschäftsstelle □ Wilerstrasse 18 □ 9542 Münchwilen

EINLADUNG | Exklusive geführte Besichtigung der Geothermieranlage Grob in Schlattingen am Freitag, 10. Oktober 2025



Foto: Grob Gemüse AG

Die Geothermieranlage der Grob Gemüse AG in Schlattingen ist ein schweizweit einzigartiges Beispiel für die direkte Nutzung der Tiefengeothermie in der Landwirtschaft. **Wir laden Sie herzlich zu einer exklusiven, geführten Besichtigung dieses innovativen Betriebs ein.**

Kosten: Für VGTT-Mitglieder gratis (Nicht-Mitglieder Fr. 70.-)

**Die Platzzahl ist beschränkt: Bitte melden Sie sich rasch, aber bis spätestens
3. Oktober 2025 an auf unserer Website**

www.vgtg.ch

Aufbruch in eine Gemüseproduktion der Zukunft

Der Energiebedarf im Agrarsektor ist hoch – insbesondere für die Beheizung von Gewächshäusern, die eine ganzjährige Versorgung mit frischem Gemüse ermöglichen. Das Familienunternehmen Grob in Schlattingen hat diesen Bedarf bislang mit fossilen Energieträgern gedeckt. Mit der Inbetriebnahme ihrer Geothermieanlage im Jahr 2022 wurde ein grundlegender Wandel eingeleitet – ökologisch wie wirtschaftlich.

Pioniergeist und Innovationskraft beschränken sich nicht nur auf die Hightech-Branche. Der Landwirtschaftsbetrieb der Familie Grob setzt seit Jahren auf eine nachhaltige Gemüseproduktion. Mit der Vision eines «NaturKraft Gemüsebaubetriebs» in Schlattingen soll eine fossilfreie und klimaneutrale Lebensmittelproduktion mit lokalen Energiequellen gewährleistet werden. Zentrales Element ist die Tiefengeothermie, durch die jährlich rund 700'000 Liter Heizöl eingespart werden – das entspricht einer Einsparung von etwa 1'700 Tonnen CO₂-Emissionen. Auch Photovoltaik, Prozessabwärme und bald Biomasse sind Bausteine der Energieversorgung. Durch umfangreiche Investitionen in erneuerbare Energien und die Modernisierung der Infrastruktur strebt

der Familienbetrieb bis Ende 2026 eine Eigenversorgung mit Wärme und Strom von rund 90 % an.



Bild: Grob Gemüse AG

Thermalwasser statt fossiler Brennstoffe

Die Tiefengeothermie bildet das Herzstück der neuen Energieversorgung. Zwei Bohrungen fördern rund 62°C warmes Thermalwasser aus dem "Oberen Muschelkalk", einer wasserführenden Gesteinsschicht in rund 1'150 Metern Tiefe. Die erste Bohrung erfolgte vertikal ins Reservoir. Sie bildete die Planungsgrundlage für die zweite, abgelenkte Bohrung, die das Reservoir über eine annähernd horizontale Strecke von etwa 800 Metern besonders effizient erschliesst – ein innovatives Bohrkonzzept und Bohrverfahren, das erstmals in einem Geothermieprojekt in Europa eingesetzt wurde.

Reiseprogramm

Freitag, 10. Oktober 2025

09.00 Uhr	Abfahrt ab Frauenfeld (Bahnhofplatz SBB, Treffpunkt vor Casino)
09.30 Uhr	Vorstellung des Projektes und Besichtigung der Tiefengeothermieanlage in Begleitung des Betriebsinhabers Stefan Grob und Dr. Bernd Frieg, Geschäftsführer der Enevista Energy AG und Mitglied des VGTG-Ausschusses
12.00 Uhr	Gemeinsames Mittagessen
13.00 Uhr	Rückfahrt nach Frauenfeld
ca. 13.30 Uhr	Ankunft in Frauenfeld (Bahnhofplatz SBB)

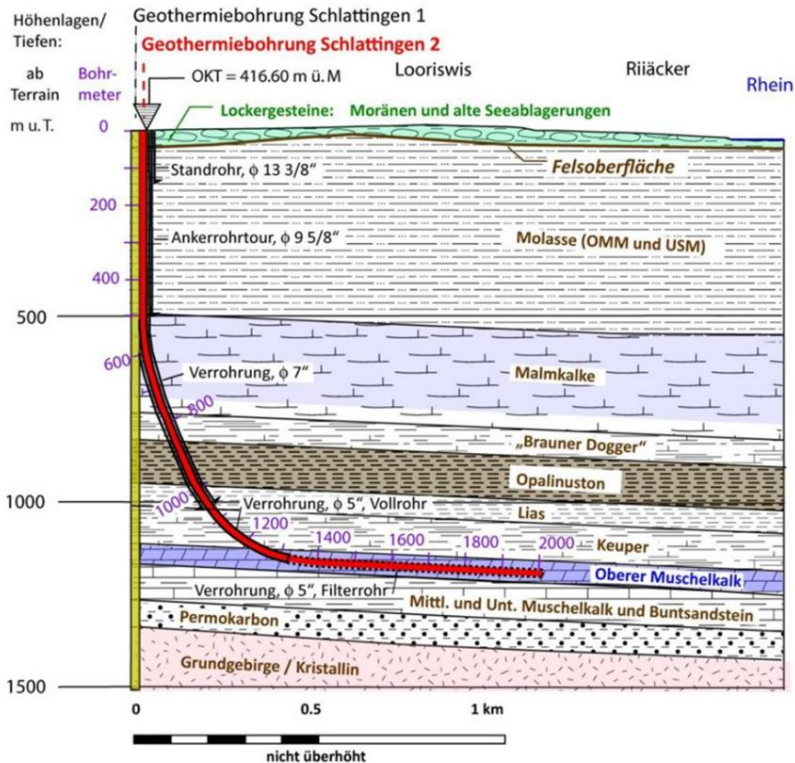
Im Preis von **Fr. 70.- pro Person für Nicht-Mitglieder** enthalten sind die Carfahrt und das Mittagessen. Der Betrag wird während der Carfahrt in bar eingezogen. Vielen Dank!

Beide Bohrungen dienen der Wärme-
produktion: Eine deckt die Grundlast, die
zweite wird bei Spitzenbedarf zugeschaltet.
Die Wärme aus dem geförderten
Thermalwasser wird in der Heizzentrale
über Wärmetauscher entzogen und direkt
ins Heizsystem der Gewächshäuser
eingespiesen. Um die Anlageneffizienz
dieser geothermischen Direktnutzung
zusätzlich zu erhöhen, wird dem Rücklauf
aus dem Gewächshaus mittels einer
Wärmepumpe nochmals Wärme entzogen
und diese dann in den Heizungsvorlauf
übertragen, wodurch die Vorlauftemperatur
von 60 - 62°C auf bis zu 75°C erhöht werden
kann. Das abgekühlte Thermalwasser wird
nach einer technischen Aufbereitung

umweltgerecht und gemäss den vom Kanton
bewilligten Einleitbedingungen direkt in den
Rhein eingeleitet. Der Kanton Thurgau
unterstützte das Pionierprojekt mit einer
Risikogarantie von 2 Millionen Franken – für
den Fall, dass das Thermalwasser nicht
wirtschaftlich nutzbar gewesen wäre. Im jetzt
eingetretenen Erfolgsfall entrichtet der
Gemüsebaubetrieb Grob nun 1 Rappen pro
kWh Geothermie-Wärme an den Kanton
Thurgau.

Mit der innovativen Geothermieanlage als
Teil einer gesamtheitlichen Energielösung
setzt die Familie Grob ein starkes Zeichen für
eine zukunftsfähige Landwirtschaft –
regional, erneuerbar und klimafreundlich.

Tiefengeothermie Grob in Schlattingen



Die Erschliessung des Thermalwassers im «Oberen Muschelkalk» in rund 1'150 m Tiefe erfolgt über eine vertikale und eine abgelenkte Bohrung (© Grob Gemüse AG).

Die Exkursion wird in Zusammenarbeit mit Geothermie-Schweiz und dem Europäischen Geothermie Kongress EGC 2025 durchgeführt.

Wir danken dem Kanton Thurgau für die finanzielle Unterstützung der Exkursion.

